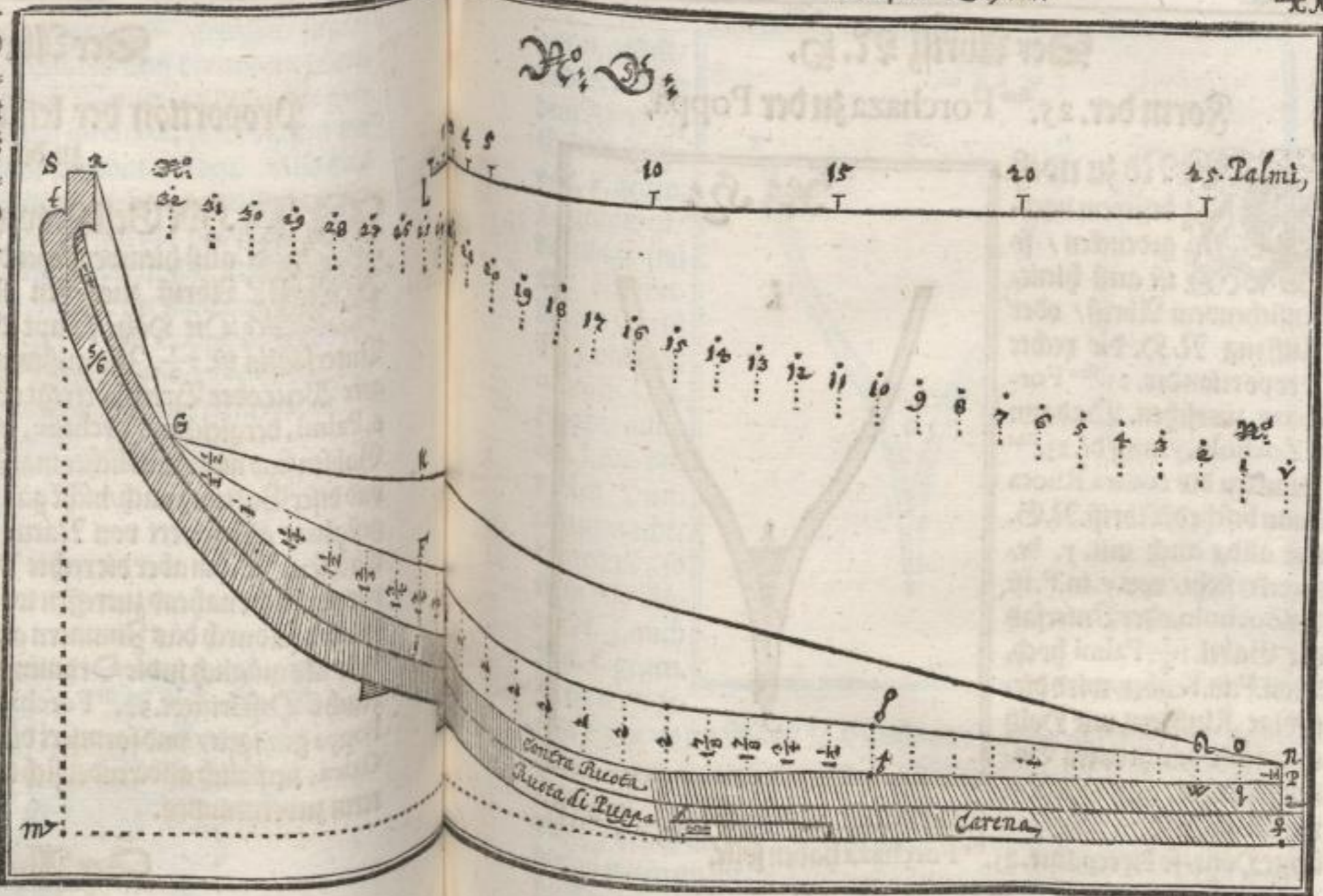


die zusammen Befestigung / sich desto beständiger auff vñnd in einander halte. Hierzu auch alles mit grossen Nägeln wol versehen muß werden. Die eigentliche Beschaffenheit aber so wol die Höhe / vñnd Auftheilung der Rippen zur Poppa, wirdt also verstanden / Erstlich so solle die letztere (hievornen im Abriß N. F. fürgebildete) forchaza, in den Puncten. G. also genaigt werden / das sie hinden am dragante, anlainet; Als dann vñnd von ernanter forchaza oder Gabel an / zu beeden Seiten / last man zwey Stricklin biß auff die. 34. ^{te} letzte Marera (die ist von. V. in. Z. zu sehen) anstrecken / welche dann die Weite / so jede forchaza oben haben solle / mitbringen. Das Spatium von. V. biß zu ende der Poppa, wirdt in. 32. Theil repartiert / vñnd sollen eben so viel forchaze hinein gesetzt werden. Von. G. gegen. n. wirdt vber. F. ^o. ein krumme Lini gezogen / allein zu dem Ende / da

mit man aller / vñnd also auch einer jeden forchaza, vñnd wieviel sie von der contra Ruota hinauff erhöht werden soll / Proportion als gentlichen erkundigen möge / Zur Gleichnuß: Die forchaza N. 6. muß von der contra Ruota herauff. 1. Palmo Zocholo, oder Untersatz / oder Gabel haben / in gleichem so gebraucht die forchaza N. 20. Zum Untersatz. 2. Palmi. N. 25. aber / bedarff. $1\frac{3}{4}$. Palmi Erhöhung / vñnd also forthan / Die ganze Höhe jeder forchaza gibt die Lini N. 1. biß in. N. 32. zuerkennen: Da dann jedesmahl mit dem Zirckel von der contra Ruota an / biß in die N. oder in dieselbige obere Puncten / die äussere Höhe der forchazen kan erfahren werden. Die grade Lini von. G. vber. K. auff. Ω . o. n. bedeut den innern Boden der Galea, dieweil alle forchazen gar spitzig gegen ihrem Zocholo hinunderlauffen: So wirdt ihr Spatium von F. in. K. durchauß mit Holz auff



auffgefüllet / damit man von. n. vber. o. Ω . K. in. G. einen Fußtritt haben möge / von. S. in. t. wirdt der dragante gestellt. Das vberige weist der Architetto ohne fernere Erklärung aufzubawen.

